



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Fluglärmkommission Frankfurt • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Offenbach
paul-gerhard.weiss@offenbach.de

StellvertreterInnen

Umweltdezernentin Rosemarie Heilig, Frankfurt a. M.
rosemarie.heilig@stadt-frankfurt.de
Bürgermeister Manfred Ockel, Kelsterbach
m.ockel@kelsterbach.de

Geschäftsführerin

Anja Wollert, LL.M.
info@flk-frankfurt.de
Kommission zur Abwehr des Fluglärms
Postfach 60 07 27
60337 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97690-788

Pressemitteilung

Frankfurt, 8. Mai 2024

275. Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt

Minister Kaweh Mansoori bekräftigt Engagement für Fluglärmschutz

Die Mitglieder der Fluglärmkommission begrüßten auf der heutigen 275. Sitzung der Fluglärmkommission den **neuen hessischen Verkehrsminister Kaweh Mansoori** zu einem Antrittsbesuch. Der Minister erklärte die herausfordernde Situation um mehr Schutz vor Fluglärm zu erreichen und betonte die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen seinem Ministerium und der Kommission. Der Minister sei überzeugt, dass das wirtschaftliche Gedeihen des Flughafens eng mit seiner Akzeptanz im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet verknüpft ist. „Der an unserem Standort seit Jahrzehnten bestehende Konsens, den Flughafen Frankfurt so lärmarm wie möglich zu betreiben und alle bestehenden technischen und flugbetrieblichen Möglichkeiten zur Lärmreduzierung auszuschöpfen, hat maßgeblich zur Erfolgsgeschichte des größten deutschen Flughafens beigetragen. Hier sehe ich auch künftig zuvorderst den Flughafen, die Airlines und die Flugsicherung in der Verantwortung. Auch das Land Hessen wird weiterhin Sorge dafür tragen, die Bevölkerung hinreichend vor Fluglärm zu schützen und den Erhalt gesunder Lebensbedingungen sicherzustellen. An den Auflagen zum Nachtflugverbot werden wir selbstverständlich auch während der Fußball-Europameisterschaft festhalten!“, erklärte Minister Mansoori.

Der Vorsitzende der Kommission, der Offenbacher Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, dankte Minister Mansoori für die klare Positionierung und erklärte: „Das Land Hessen muss auch in Zukunft seiner Verantwortung für die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung rund um den größten deutschen Flughafen gerecht werden. Minister Mansoori hat hierzu einen vielversprechenden Rahmen abgesteckt, den es nun mit konkreten Inhalten zu füllen gilt. Die Fluglärmkommission wird das Land dabei weiterhin fachkundig und kritisch beraten!“

Die FCS Flight Calibration Services GmbH führt nach den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig Flüge zur **Vermessung des Instrumenten-Lande-Systems (ILS)** am Flughafen Frankfurt durch. Diese Vermessungsflüge finden aufgrund der betrieblichen Komplexität und notwendigen Sicherheitsanforderungen in der Regel nachts statt. Bisher erfolgte das Abdrehen nach einem Vermessungsflug erst ab einer Flughöhe von 3.000 Fuß nach einem geraden Steigflug, der teilweise über besiedelte Gebiete führte. Die Planungen der FCS sehen vor, die Flugverfahren für die Vermessungsflüge anzupassen, um die Flugstrecken zu verkürzen und den Überflug besiedelter Gebiete zu vermeiden. Künftig soll das Abdrehen



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

bereits bis 400 Fuß erfolgen. Dadurch wird der Steigflug bis zu einer Höhe von 3.000 Fuß noch über dem Flughafengelände, teilweise auch über Industrie- oder Waldgebiet, durchgeführt. Um den Flug über besiedelte Gebiete zu vermeiden, soll die Abdrehrichtung (Norden oder Süden) verbindlich vorgegeben werden. Zusätzlich sollen Geschwindigkeitsvorgaben für den Steigflug die Spurtreue durch festere Kurvenradien verbessern. Durch diese Maßnahmen verkürzen sich die Flugstrecken pro Vermessungsflug erheblich. Insgesamt können durch die Anpassungen am Flughafen Frankfurt 15 Stunden Flugzeit pro Jahr eingespart werden. Die Kommission begrüßte die vorgeschlagenen Änderungen der Flugverfahren für die Flugvermessung am Flughafen Frankfurt, die dazu führen sollen, dass der Überflug besiedelter Gebiete künftig vermieden und gleichzeitig die Gesamtflugzeit reduziert wird. Die Fluglärmschutzbeauftragte wurde gebeten, das Verfahren mit einem Monitoring zu begleiten und die Kommission über die Entwicklung der Vermessungsflüge regelmäßig zu informieren. Dabei sollen Aspekte wie die Anzahl der Flüge, laterale und vertikale Profile sowie die Flugzeiten berücksichtigt werden.

Von den Mitgliedern verabschiedet wurde die stellvertretende Vorsitzende und Umweltdezernentin von Frankfurt, **Rosemarie Heilig**, die sich seit 2012 im Vorstand der Fluglärmkommission und in den letzten Jahren als stellvertretende Vorsitzende mit hohem persönlichen Engagement für den Schutz vor Fluglärm im Rhein-Main-Gebiet stark gemacht hatte. Der Vorsitzende der Kommission, Paul-Gerhard Weiß, bedauerte das Ausscheiden außerordentlich: „Frau Heilig war ein wichtiger Garant für Stabilität und Professionalität der Arbeit der Fluglärmkommission, besonders in den schwierigen zurückliegenden Zeiten. Auf sie war immer Verlass! Wir können Frau Heilig für ihren Einsatz nur danken, ihr Beitrag hat einen Unterschied ausgemacht!“

Weitere Sitzungsthemen waren u. a. Maßnahmen von Condor zur Vermeidung von Verspätungsflügen im Sommerflugplan durch Slotanpassung, ein Update Segmented Approach, Anträge von Mitgliedern zur Verbesserung der Akzeptanz von baulichem Schallschutz und zur Optimierung der Northwest-Abflugstrecken, die Prüfung einzelereignisbezogener Lärmentgelte und die Anpassung des Luftraums C. Detaillierte Informationen zu allen Beratungsthemen entnehmen Sie bitte den Präsentationen auf unserer Internetseite www.flk-frankfurt.de (linke Spalte unter Sitzungen).

Anja Wollert, LL.M.

Geschäftsführerin der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt